

Neuss, den 11.03.2020

An die örtliche Presse



Gemeinsam für eine bessere Welt

- Forum Stadtentwicklung
- Forum Transition Town
- Forum Umwelt
- Forum Wirtschaft

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir möchten Sie bitten, folgende Stellungnahme zum neuen Auslegungsentwurf des Flächennutzungsplans in Ihrer Zeitung zu veröffentlichen:

Forum Stadtentwicklung mahnt Sparsamkeit beim Flächennutzungsverbrauch an

Im nächsten Ausschuss für Planung und Stadtentwicklung am 19. März steht die Entscheidung über die erneute Auslegung des Flächennutzungsplans an. Bereits im Dezember 2018 hat das Forum in einer umfangreichen Stellungnahme darauf hingewiesen, dass die damals anvisierten neuen Wohnbau- und Gewerbeflächen bis 2030 von fast 300 ha völlig überdimensioniert waren, und dass Neuss den anvisierten Freiflächenverbrauch deutlich reduzieren muss. Die in der Begründung für die erneuten Auslegung des FNP ausgewiesenen Flächen von 259 ha für Wohnen, Gewerbe und das Sondergebiet Hafen Silbersee sind ein Schritt in Richtung weiteres Flächensparen. Das Forum Stadtentwicklung sieht aber weitere Einsparpotentiale bei den ausgewiesenen Wohnbauflächen von mindestens 50 ha. „Wir weisen darauf hin, dass angesichts des fortschreitenden Artensterbens die Freiflächen dringend gebraucht werden, um dort wieder mehr insektenfreundliche Wiesen u.ä. anzulegen“, begründen die Forenmitglieder Bernward Ilse und Roland Kehl ihre Forderung. Auch die Ackerflächen müssen für die regionale Nahrungsmittelversorgung langfristig gesichert werden. Das erspart lange Transporte und schont somit das Klima. Alle Freiflächen sind auch wegen ihrer kühlenden Wirkung angesichts von zunehmenden Hitzeperioden unverzichtbar. Die großen Freiflächenkorridore im Neusser Süden und Westen müssen unbedingt erhalten und langfristig planungsrechtlich gesichert werden.

Das Forum hat im Laufe der Diskussion zahlreiche Vorschläge gemacht, wie Flächen eingespart werden können, z.B. wenn verstärkt der Fokus auf den Bau von Geschosswohnungen und der Organisation des Wechsels bei Bestandsimmobilien gelegt würde.

Abschließend appellieren Ilse und Kehl an die Politik, sich bei der Flächenausweisung für Wohn- und Gewerbeflächen auf ein Minimum zu beschränken, um zukünftigen Generationen noch Gestaltungsspielräume zu erhalten.

Mit freundlichen Grüßen

Roland Kehl (Sprecher des Forums Stadtentwicklung))
Bernward Ilse (Mitglied des Forums Stadtentwicklung)